

Sechste Satzung
zur Änderung der Fachprüfungsordnung
für den Diplom-Studiengang Wirtschaftspädagogik
mit dem Schwerpunkt Informationstechnologie
(Wirtschaftspädagogik/IT)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Vom 30. September 2005

(Fundstelle: http://www.uni-bamberg.de/fileadmin/uni/amtliche_veroeffentlichungen/2005/2005-64.pdf)

Aufgrund des Art. 6 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit Art. 81 Abs. 1 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes - BayHSchG - erlässt die Otto-Friedrich-Universität Bamberg folgende

Änderungssatzung:

§ 1

Die Fachprüfungsordnung für den Diplom-Studiengang Wirtschaftspädagogik mit dem Schwerpunkt Informationstechnologie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg vom 1. März 2002 (KWMB1 II 2003 S. 485), zuletzt geändert durch Satzung vom 1. Februar 2005, wird wie folgt geändert:

1. § 42 a wird wie folgt geändert:
 - a) In Satz 1 werden die Worte „gemäß § 47 Abs. 2 Nr. 1 Buchst. c bis e“ durch die Worte „gemäß § 47 Abs. 2 Nr. 1“ ersetzt.
 - b) Es wird folgender neuer Satz 2 eingefügt:

„²Nach Festlegung durch die jeweiligen Prüfer können in die Bewertungen der schriftlichen Teilprüfungen (Klausuren) zu den Teilgebieten der Prüfungsfächer gemäß § 44 Abs. 2 und § 47 Abs. 2 Nr. 1 sowie der Leistungsnachweise gemäß § 46 semesterbegleitende Leistungen im Umfang von jeweils bis zu 20 % eingebracht werden.“
 - c) Der bisherige Satz 2 wird Satz 3.

2. In § 44 Abs. 2 Nr. 2 werden der Schrägstrich und das Wort „Informationstechnologie“ gestrichen.

3. § 46 erhält folgende Fassung:

„§ 46 Voraussetzungen für das Bestehen der Diplomvorprüfung

Voraussetzungen für das Bestehen der Diplomvorprüfung sind folgende, jeweils mindestens mit "ausreichend" bewertete Leistungsnachweise (Scheine) in den Grundlagen und Methoden der Wirtschaftswissenschaften (PD = Prüfungsdauer in Stunden (1 Stunde = 60 Minuten), K = Kreditpunkte), die in das Ergebnis der Diplomvorprüfung eingehen:

- a) Betriebliches Rechnungswesen (PD = 2, K = 2),
- b) Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (PD = 2, K = 4),
- c) Einführung in die Volkswirtschaftslehre (PD = 1, K = 2),
- d) Recht (PD = 1, K = 2),
- e) Entscheidungstheorie (PD = 1, K = 2),
- f) Programmierkurs Java (PD = 1,5, K = 2).

Maluspunkte finden im Zusammenhang mit Leistungsnachweisen keine Anwendung.“

4. § 47 Abs. 2 Nr. 1 wird wie folgt geändert:

- a) Es wird folgender neuer Buchst. c eingefügt:

„c) Allgemeine Informatik,“

- b) Die bisherigen Buchstaben c bis e werden die Buchstaben d bis f .

5. Anhang 1 und 2 erhalten folgende Fassung:

**ANHANG 1: Prüfungsfächer und Teilprüfungen der Diplomvorprüfung
(zu § 44 Abs. 2 bis 4)**

Prüfungsfach	Teilprüfung(en)			Teilgebiet(e) der Teilprüfung(en)
	PD	K ¹	M	
Grundzüge der Wirtschaftspädagogik	1	4	4	Grundfragen der Wirtschaftspädagogik
	1	4	4	Lehr-Lern-Planung
	SL ²	2	- ³	Unterricht I
	SL ²	2	- ³	Organisation und Politik Beruflicher Bildung I
	SL ²	2	- ³	Forschungsmethoden I
Grundzüge der Informatik	1,5	4	4	1. Einführung in die Informatik
	1,5	4	4	2. Mathematik für Informatiker
	1,5	4	4	3. Algorithmen und Datenstrukturen
	1,5	4	4	4. Grundlagen der theoretischen Informatik
	1,5	4	4	5. Rechner- und Betriebssysteme
				Die Teilgebiete 1, 2 und 3 sind Pflicht, zusätzlich ist Teilgebiet 4 oder 5 zu wählen.
Grundzüge der Wirtschaftsinformatik	1,5	4	4	Grundlagen betrieblicher Informationssysteme
	1,5	4	4	Wirtschaftsinformatik-Praktikum
	1,5	4	4	Datenmanagementsysteme
	1,5	4	4	Entwicklung und Betrieb von Anwendungssystemen
Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre				<u>Vier der nachfolgenden Teilgebiete</u>
	1	3	3	Produktion und Logistik
	1	3	3	Absatzwirtschaft
	1	3	3	Personal und Organisation
	1	3	3	Investition und Finanzierung
	1	3	3	Externe Rechnungslegung der Unternehmung
	1	3	3	Kostenrechnung und Controlling
1	3	3	Internationales Management	
Statistik	3	14	14	Statistik

- ¹ Die Maluspunkteschranke beträgt 24 Maluspunkte.
- ² Seminarleistung gemäß § 42a FPO.
- ³ Keine zweite Wiederholungsmöglichkeit.

Legende:

PD= Prüfungsdauer in Stunden (1 Stunde = 60 Minuten)
K = Kreditpunkte
M = Maluspunkte

ANHANG 2: Prüfungsfächer und Teilprüfungen der Diplomprüfung (zu § 47 Abs. 2 bis 5)

Sockelfächer

Prüfungsfach ³	Teilprüfung(en)			Teilgebiet(e) der Teilprüfung(en)
	PD	K	M ²	
(1) Wirtschaftspädagogik	4	12	12	Schriftliche Teilprüfung(en)
	SL ⁴	8	- ¹	Projektseminar
	1/3	8	- ¹	Mündliche Teilprüfung(en)
(2) Allgemeine Wirtschaftsinformatik	1,5	4	4	Modellierung betrieblicher Informationssysteme
	1,5	4	4	Informationsmanagement
	1,5	4	4	N.N. (ersatzweise Electronic Business Networking)
(3) Allgemeine Informatik	1,5	4	4	Datenkommunikation
	1,5	4	4	Nichtprozedurale Programmierung

(4) Wahlpflichtfächer der Fächergruppe I⁴

Informationssysteme in Dienstleistungsbereichen (im Aufbau)	1,5	4	4	Informationssysteme in Dienstleistungsbereichen I
	1,5	4	4	Informationssysteme in Dienstleistungsbereichen II
	1,5	4	4	Informationssysteme in Dienstleistungsbereichen III
	1/3	8	- ¹	Mündliche Teilprüfung
Industrielle Anwendungssysteme	1,5	4	4	Wirtschaftsinformatik der Industriebetriebe I
	1,5	4	4	Wirtschaftsinformatik der Industriebetriebe II
	1,5	4	4	Wirtschaftsinformatik der Industriebetriebe III
	1/3	8	- ¹	Mündliche Teilprüfung
Systementwicklung und Datenbank-anwendung	1,5	4	4	Entwicklung betrieblicher Informationssysteme I
	1,5	4	4	Entwicklung betrieblicher Informationssysteme II
	1,5	4	4	Entwicklung betrieblicher Informationssysteme III
	1/3	8	- ¹	Mündliche Teilprüfung

(5) Wahlpflichtfächer der Fächergruppe II ^{4,5}

Fachbezeichnungen siehe Anhang 3	4	12	12	Mündliche Teilprüfung
	1/3	8	- ¹	

(6) Wahlpflichtfächer der Fächergruppe III ⁴

Fachbezeichnungen siehe Anhang 3	4	12	12	Mündliche Teilprüfung
	1/3	8	- ¹	

(7) Diplomarbeit

		40	- ¹	
--	--	----	----------------	--

¹ Keine zweite Wiederholungsmöglichkeit.

² Die Maluspunkteschranke beträgt 24 Maluspunkte.

³ Vorläufige Zulassung in den Prüfungsfächern (1) bis (5) (§ 47 Abs. 2 Nr. 1 Buchst. a bis e): mindestens 48 Kreditpunkte und maximal 8 Maluspunkte in der Diplomvorprüfung sowie Voraussetzungen gemäß § 46.

⁴ Gemäß § 42a bis zur Hälfte aller Kreditpunkte eines Prüfungsfaches als Seminarleistungen.

⁵ Bei der Wahl des Wahlpflichtfaches „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“ erstreckt sich die Diplomprüfung auf vier der acht Teilgebiete.

Legende:

PD= Prüfungsdauer in Stunden (1 Stunde = 60 Minuten)

K = Kreditpunkte

M = Maluspunkte

8. Anhang 3 wird wie folgt geändert:
- a) In Fächergruppe I Nr. 1 werden die Worte „in der Finanzwirtschaft“ durch die Worte „in Dienstleistungsbereichen“ ersetzt.
 - b) In der Fächergruppe II erhält Nr. 2 folgende Fassung:
„2. Medieninformatik-1“
 - c) In der Fächergruppe III werden die Worte „Mikroelektronik“ durch die Worte „Medieninformatik-2“ ersetzt.
 - d) Die Fächergruppe IV wird wie folgt geändert:
 - aa) Nr. 10 erhält folgende Fassung:
„10. Medieninformatik-1“
 - bb) Es wird folgende neue Nr. 11 eingefügt:
„11. Medieninformatik-2“
 - cc) Die bisherigen Nrn. 11 und 12 werden die Nrn. 12 und 13.

§ 2

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Otto-Friedrich-Universität Bamberg vom 1. Juni 2005 sowie der Genehmigung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst durch Schreiben vom 22. Juli 2005, Nr. X/4- 5e68a - 10b/24 810.

Bamberg, 30. September 2005

Prof. Dr. Dr. habil. G. Ruppert
Rektor

Die Satzung wurde am 30. September 2005 in der Universität Bamberg niedergelegt; die Niederlegung wurde am gleichen Tag durch Anschlag in der Hochschule bekannt gemacht. Tag der Bekanntmachung ist daher der 30. September 2005.